



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Garbenheim
Sitzungsnummer	OB Gh/015/2018
Datum	Montag, den 15.10.2018
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	20:15 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Garbenheim, Backhausstraße 3

Anwesend:

vom Gremium

Herr Waldemar Droß	Ortsvorsteher	SPD
Frau Anne Hartmann	Ortsbeiratsmitglied	SPD
Frau Ingeborg Koster	Stellv. Ortsvorsteherin	SPD
Herr Matthias Lenz	Ortsbeiratsmitglied	SPD
Frau Christa Lefèvre	Ortsbeiratsmitglied	FW
Herr Werner Ufer	Ortsbeiratsmitglied	FW

Frau Petra Rau

Amt für Stadtentwicklung – zu TOP 4 -

Abwesend: (entschuldigt)

vom Gremium

Frau Berit Silberzahn-Wagner	Ortsbeiratsmitglied	CDU
------------------------------	---------------------	-----

Tagesordnung:

- 1 **Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung**
- 2 **Protokollgenehmigung**
- 3 **Bürgerfragesstunde**

- 4 **Grundstücksangelegenheiten hier: Verkauf eines städtischen Grundstücks (Mag. Vorlage 1060/18)**
- 5 **Heimatpflgerische Mittel hier: Antrag des MGV**
- 6 **Mitteilungen und Anfragen**
- 7 **Verschiedenes**

zu 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Herr Ortsvorsteher Droß eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, die anwesenden Zuhörer sowie Frau Petra Rau , Amt für Stadtentwicklung. Er stellt fest, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

zu 2 Protokollgenehmigung

Die Niederschrift der Ortsbeiratssitzung vom 10.09.18 wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Bürgerfragesstunde

Keine Fragen oder Hinweise

zu 4 Grundstücksangelegenheiten hier: Verkauf eines städtischen Grundstücks (Mag. Vorlage 1060/18)

Mit Schreiben vom 19. September bittet der Magistrat um Stellungnahme zum beabsichtigten Verkauf des Flurstückes 143/8 östlich der HsNr. "Kreisstraße 120" an den anliegenden Gewerbebetrieb Fichtner. Das Unternehmen war schon seit Jahren am Erwerb des Grundstückes interessiert. Aktuell wurde es dem Unternehmen seitens der Verwaltung offensiv zum Kauf angeboten.

Die diesbezügliche für die Stadtverordnetensitzung am 27.9.18 vorgesehene Beschlussvorlage 1060/18 des Magistrats war in der vorausgegangenen Bauausschusssitzung vom 17.9.18 wegen der Intervention Garbenheimer Stadtverordneter zwecks weiterem Klärungsbedarf von der Tagesordnung genommen worden. Der Ortsbeirat solle in der Angelegenheit zur Stellungnahme aufgefordert werden.

Die Parzelle wurde zu Zeiten der selbständigen Gemeinde Garbenheim als Dreschplatz genutzt. Seit Jahrzehnten, seitdem der "Rothenberg" als potentielles Baugebiet in der politischen Diskussion ist, wird es als Schlüsselgrundstück für dessen Anschluss an die Landesstraße L3020 gesehen. Hierfür wurde es vorgehalten, trotz wiederholter Kaufgesuche u.a. auch von dem Unternehmen Fichtner.

Frau Rau als Vertreterin des Amtes für Stadtentwicklung informiert eingangs über den Sachverhalt und die Intention der Verwaltung zur beabsichtigten Veräußerung des "Schlüsselgrundstücks". Sie weist insbesondere darauf hin, dass der Erwerb des Grundstücks für die Erweiterungsabsicht des Betriebes notwendig sei und die Stadt ein Interesse daran habe, Unternehmen zu unterstützen und zu fördern. Hinzu komme, dass aus Sicht des Tiefbauamtes der Straßenanschluss an das geplante Baugebiet auch über die Wegeparzelle 160/3 an die innerörtliche Straße "Friedhofsweg" angeschlossen werden könne.

In der anschließenden Erörterung im Gremium wird seitens aller Ortsbeiratsmitglieder die Tatsache, dass die Straßenbreite der Einmündung in den "Friedhofsweg" in diesem Fall maximal nur zwischen 5m und 6m betragen könne, als das entscheidende Hindernis für den Verkauf der Parzelle 143/8 gesehen.

Übliche Straßenbreiten bei Erschließerstraßen für aktuelle Neubaugebiete der Stadt Wetzlar seien deutlich breiter dimensioniert. Üblich seien zwischen 9m - 11 m; so z.B. die Straßen "Am Festplatz" in Hermannstein oder die "Elsie-Kühn-Leitz Str" am Rasselberg. Das Problem, dass ein Straßen- Nadelöhr entstehe, lasse sich nur durch den Erwerb einer kleinen Teilfläche der in Privatbesitz befindlichen angrenzenden Parzelle 142/4 lösen, mit der eine erwünschte Straßenbreite von 10m durchgängig erreicht werden könne. Diese Breite werde als notwendig angesehen, da die zukünftige Erschließerstraße auch landwirtschaftlichen Verkehr und auch Fußgängerverkehr zum angrenzenden Friedhof aufnehmen müsse. So sei aus Sicht des Ortsbeirates z.B. auch ein Gehweg für Fußgänger erforderlich.

Dabei hat er Ortsbeirat keine grundsätzlichen Einwände gegen die Veräußerung der genannten Parzelle an die Fa. Fichtner. Im Gegenteil: Wenn damit dem Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet werden, befürwortet der Ortsbeirat ausdrücklich eine solche Lösung.

Allerdings müssen vorab folgende Voraussetzungen zwingend erfüllt sein:

- die Breite der vom Magistrat vorgeschlagenen Erschließerstraße mit der Einmündung auf den Friedhofsweg muss der üblichen Breite vergleichbarer Straßen entsprechen. Siehe hierzu den obigen Hinweis bzgl. der Erschließerstraßen in Hermannstein und Rasselberg. Dies ist durch den Ankauf einer kleinen Teilfläche aus der angrenzenden im Privatbesitz befindlichen Parzelle 142/4 machbar. Hier müsse der Magistrat die Initiative ergreifen und dies aktiv betreiben.

(Siehe anliegenden Lageplan)

- für die zum Erwerb seitens der Fa. Fichtner vorgesehene Parzelle 143/8 ist eine Grunddienstbarkeit für Versorgungs- und Entsorgungsleitungen des geplanten Baugebietes im Grundbuch einzutragen. Der direkte Anschluss über das Grundstück an die Versorgungsleitungen in der L3020 dürfte auch für die Stadt deutlich kostengünstiger sein, als deren Führung über den Friedhofsweg.

- auf der dem Friedhof zugewandten Südseite des Grundstücks ist seitens des Grundstückserwerbers eine hochstämmige Bepflanzung zur optischen Abgrenzung insbesondere gegenüber dem nebenliegenden Friedhof vorzunehmen.

Einstimmiger Beschluss

zu 5 Heimatpflegerische Mittel hier: Antrag des MGV

Für 2018 stehen, lt. Mitteilung des Magistratsbüros, für den Stadtteil Garbenheim 1226,96 Euro heimatpflegerische Mittel zur Verfügung.

In der Ortsbeiratssitzung vom 23.7. wurden davon 900 Euro gebunden und schon ausgezahlt. Mit dem vorliegenden Antrag des Männergesangsvereins Borussia Garbenheim vom 20.9.18 wird ein Zuschuss für die Reparatur des Unterstandes in der Apfelbühl erbeten, dessen Dach u.a. undicht geworden ist.

Nach Erörterung beschließt der Ortsbeirat, dem MGV einen Zuschuss von 150 Euro zuzukommen zu lassen.

Die Verein wird durch den Ortsvorsteher über die Entscheidung des Ortsbeirates informiert.

Einstimmiger Beschluss

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

Over Waldemar Droß informiert über

- den am 10. Oktober stattgefundenen Ortstermin mit dem Leiter des Stadtbetriebsamtes, Herrn Velte, am Spielplatz "Raubach". Die vom Ortsbeirat erbetene Ausstattung mit weiteren Spielgeräten könne leider mangels fehlender Geräte nicht aus dem vorhandenen Bestand erfolgen, sondern müssten aus HH-Mitteln beschafft werden. Hier sei ein entsprechender Antrag, ggfls zum nächsten HH erforderlich.

- das Schreiben des Amtes für Umwelt- und Naturschutz bzgl. der Ortsbeiratsanfrage zum Radverkehr in der Garbenheimer Kreisstraße und der Tatsache, dass der Gehweg in der Altenberger Straße trotz nicht ausreichender Breite für den Radverkehr geöffnet wurde. Für die Kreisstraße in Garbenheim war dies, weil die Mindestbreite stellenweise um 10cm unterschritten wurde, abgelehnt worden.

Zitat aus dem Anschreiben "Insofern kann das, was für die Kreisstraße als nicht sinnvoll bewertet wurde, für die Altenberger Straße als sinnvoll bewertet worden sein."

Aus Sicht des Ortsbeirates sei hier eine absolut vergleichbare Situation ungleich behandelt worden.

zu 7 Verschiedenes

Ursache für den Straßeneinbruch am Friedhofsweg vor Hs.Nr 8 am 11.10.18 war nach vorliegendem Erkenntnisstand der Zusammenbruch des darunter befindlichen Erdbunkers, der Ende des 2. Weltkrieges von Anwohnern gegraben worden war.

OV Waldemar Droß wies darauf hin, dass der Heimatverein in seiner 1995 herausgegebenen Broschüre "Kriegsende und Neubeginn in Garbenheim 1944 - 1948" ein Verzeichnis der Schutzräume im Ort aufgrund von Berichten örtlicher Zeitzeugen veröffentlicht hatte.

Darunter befand sich auch der Hinweis auf den Bunker unter dem Friedhofsweg.

Auf Bitten des Tiefbauamtes stellt er der Verwaltung ein Mehrexemplar der Broschüre zur Verfügung.

Waldemar Droß
Ortsvorsteher